

❧ Inhaltsverzeichnis ❧

- II *Vorwort*
- 12 *Schluss mit lustig*
Der „Kathreintanz“ allerorten signalisiert den Beginn einer stillen Zeit
- 14 *„Kitsch im positiven Sinn“*
Der Weihnachtsmarkt auf dem Spittelberg hat Kultstatus unter Wiens Adventmärkten
- 16 *Aus dem Volksleben der „Christkindlstadt“*
Im „Steyrer Krippel“ werden 455 Figuren bewegt –
Geschichten von Handwerkern und vom Christkind
- 18 *Ein Advent-Kunstkalender*
Jeden Tag wird an der Liebburg, dem Rathaus von Lienz, ein weiteres Fenster erleuchtet
- 20 *Weihnachtsmann-Mützen?*
Der Salzburger Christkindlmarkt – Am Samstagabend gibt es ein Turmblasen in 3D
- 23 *Rorate*
Adventlicher Kirchenbesuch zur frühen Morgenstunde
- 24 *Erst eins, dann zwei ...*
Der Adventkranz darf nirgendwo fehlen – und ist doch ein ganz junges Adventsymbol
- 26 *Post im Hause Davids*
Die Weihnachtsstadt Steyr – touristische und postalische Christkindl-Schaltzentrale
- 29 *Für Textvergesser und Melodienverdreher*
Ein Impuls vom „Büro für Weihnachtslieder“ – Vom „Liederstandl“ in die Neuen Medien
- 32 *Maroni aus der Gottschee*
Was sind schon Glühwein, Punsch und Bratkartoffeln
gegen die Früchte des Maronibraters?
- 34 *Barbarazweige*
Ein „heiliges Madl“, das einen toten Zweig zum Erblühen brachte
- 36 *Den Nikolaus herbeiläuten*
Das „Klosöschealla“ in Lustenau soll den Heiligen auf brave Kinder aufmerksam machen
- 38 *„Naschsachen – kein Computerspiel“*
Das „Nikolo-Schifferlsetzen“ im Mariazeller Land lebt neuerdings wieder auf

- 40 *Fromme Gebete auf dem Kerbbolz*
Der „Säniklasstab“ in Ischgl
- 42 *Die „Niglon“ kommen!*
Das „Mitterndorfer Nikolospiel“: Ein „Jedermann“ als vorweihnachtliches Volksschauspiel
- 45 *„Der Rotsobler ist los!“*
In Veitsch hat man es mit einem sehr hungrigen Alm-Krampus zu tun
- 47 *Da sind die nackten „Tuifl“ los*
Die Krampusse von Rietz hinterlassen rabenschwarze und hartnäckige Spuren
- 49 *Krampuslaufen ist absolut „in“*
Im Gasteinertal gibt es gleich 80 „Passen“, die nicht nur am 5. Dezember losstürmen
- 53 *Teufel, Weihwasser und die „Pebtra Baba“*
Die älteste Krampusgruppe in Österreich und das erste Krampusmuseum
- 56 *Unter dem Schutz des heiligen Nikolaus*
In St. Nikola an der Donau kommt der Geschenkebringer per Schiff
- 58 *Bitten an den heiligen Nikolaus*
Das „Schiffertsetzen“ in Spitz an der Donau ist ein noch junger, aber intensiv gelebter Brauch
- 60 *Das Puppentheater der Handschuhmacher*
Eine bald 200 Jahre währende Tradition: Das „Traismaurer Krippenspiel“
- 62 *Weihnachtsspiele als Sprachkurs*
In den Weihnachtsspielen lebt ein gutes Stück Tradition der im Burgenland lebenden Ungarn fort
- 64 *Ein guter Schluck für die „Gödnleut“*
Wenn die Paten auf Besuch kommen, kredenzt man im Mostviertel den „Gödn-Most“
- 66 *Einkaufen auf Teufel komm raus*
Ein Fest mit manchen Widersprüchen: Maria Empfängnis am 8. Dezember
- 68 *Weißer „Luzeln“ mit dem Kochlöffel*
Der „Luziangang“ ist ein Brauch, den noch die burgenländischen Ungarn betreiben
- 70 *Im Trommelschlag des Todes*
Das geheimnisvolle Treiben der „Wilden Gjoad“ am Fuß des Untersbergs
- 73 *Backe, backe (Leb-)Kuchen*
Der Adventmarkt im Mariazell und ein Ausflug in die Geschichte des Lebzelter-Handwerks

75 *„Eine Adventfreude eigener Art“*
Adventsingen in der Stadt Salzburg

78 *Rund um die drei „Klöpfnächte“*
Zwischen Heischebrauch und geistlichem Spiel:
Von den Alpbacher „Böm“ bis zum „Dürrnberger Klöckelsingen“

80 *Eine Herberge für Maria*
Das „Frautragen“ wird von vielen Pfarren gefördert – Die Oberndorfer
„Frauträgerinnen“ sind den ganzen Advent hindurch unterwegs

82 *Jesus wird zum Bergbauernbub*
Xandi Schläffer – Österreichs bekanntester Schöpfer alpenländischer Weihnachtsskripen

85 *O Jubel, o Freud*
„Steirische Hirten- und Krippenlieder“: die Urmutter jedes Adventsings in Österreich

87 *Der Lichterbaum aus der Seetiefe*
Seit mehr als 40 Jahren gibt es das „Christbaumtauchen“ in Gmunden
und das „Adventschwimmen“ in Hallein

89 *Das Jesuskind klaut eine Spielkarte*
„Gnadenkindl“, „Himmlische Trösterlein“ – spirituelle Insider wissen,
wo sie den Segen bekommen

92 *„Thomasniglo“ und „Thomasbutze“*
Eine sehr eigenwillige Perchtengruppe geht in Gams bei Hiefalau am 21. Dezember um

94 *„Liasma“ und „Lessln“*
Die Thomasnacht gehört zu den klassischen Lostagen

96 *Rauch und Weibwasser*
Eine sehr private Bitte um göttlichen Beistand:
Das „Rauchengehen“ oder „Haus(aus)räuchern“

98 *O Nordmantanne!*
Der Christbaum, das Weihnachtssymbol schlechthin?
Jeder zweite Haushalt in Wien verzichtet darauf

100 *Ein schöner Bauern-Christbaum?*
Die Geschichte des Christbaums ist sehr, sehr kurz – von Tradition ist kaum zu sprechen

103 *In Peter Roseggers Schneespur*
Der „Christmettenweg“, den der steirische Dichter so eindrucksvoll beschrieben hat

105 *Stille Nacht im Andachtstrubel*
Tausende kommen um des berühmtesten aller Weihnachtslieder Willen nach Oberndorf

- 108 *Eine Licht-Stafette aus Bethlehem*
Das „ORF-Friedenslicht“ geht nach 20 Jahren in über 30 Länder
- 110 *„Ist da jemand?“*
Fünf Millionen Euro wurden zuletzt allein am Heiligen Abend für die Aktion „Licht ins Dunkel“ gespendet
- 112 *„Christkindl anschießen“*
Vor allem zu Weihnachten und Silvester lassen es die Schützen gewaltig „tuschen“
- 115 *Zu Besuch bei den „Schnegerern“*
Eine „Kripperloas“ führt in die weihnachtliche Seele des Salzkammerguts
- 118 *Ein Gloria vor der Krippe*
Im Krippenland Tirol – Das Volkskunstmuseum Innsbruck hat die größte einschlägige Sammlung in Österreich
- 121 *Ein „Pasch“ und dann ein „Durcheinand“*
Das „Apschnalzen“ in Salzburg ist eine sehr spezielle Art des Lärmbrauchtums
- 124 *Eigentlich eine Hirtenoper*
Das älteste religiöse Volksschauspiel in Oberösterreich: das „Ischler Krippenspiel“
- 126 *Besonderer Segen für die Pferde*
Im Schritt, Trab und Galopp um die Kirche – Der heilige Stephanus ist ein Pferdepatron
- 128 *Die Minne des heiligen Johannes*
Am 27. Dezember wird der „Johanneswein“ gesegnet
- 129 *„Neujahrsgeigen“ aus voller Lunge*
Musikkapellen vor allem im Burgenland pflegen diesen Brauch
- 131 *Die Burschen kommen zum „Schappen“*
Sanfte Schläge fürs Wohlbefinden der Herzdame
- 133 *„Streich'n gehen“*
Das „Frisch und g'sund-Schlagen“ ist südlich der Alpen ein Brauch am Fest des Tages der „Unschuldigen Kinder“
- 135 *Silvesterknallerei*
Das „Sternschießen“ rund um Salzburg ist ein eindrucksvoller alpenländischer Lärmbrauch
- 137 *Einen guten Rutsch!*
„Prosit“ und „tov rosch“ – über Glücksbringer und über das Raketenschießen
- 140 *Quakende Besucher mit Reinlichkeitsfimmel*
Die „Rauriser Schnabelperchten“ gehen am Vorabend des Dreikönigtages um

- I42** *Die „Berigl“ geht zum Nachbarn*
Im Ausseerland ist der Perchtenbrauch am Vorabend von Dreikönig besonders urtümlich
- I44** *Nüsse von der „Pudlmuatta“*
Eine Perchtenfigur, die in der Oststeiermark in der „Dreimahl-Nacht“ die Kinder beschenkt
- I46** *Ein Essen für die „Perscht“ und ihre „Zodarwaschln“*
„Perschtmilch“ für die unsichtbare Sagenfigur und ihre unglückliche Kinderschar
- I48** *Kinder und „Schnapsperchten“*
„Pingalperchten“ im Zillertal und in Hintertux – Trinkfestigkeit ist gefragt
- I50** *Was alles Percht ist und Percht heißt*
Der „Pongauer Perchtenlauf“ ist einer der eindrucksvollsten Schaubräuche im ganzen Alpenraum
- I53** *Das „Schaulaufen“ der Glöckler*
Die Glöckler in Ebensee zählen neuerdings sogar zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe
- I56** *Fromme Motive und „Igelsterne“*
Auch in Stainach im Ennstal gibt es einen Glöcklerlauf mit besonders aufwendigen Kappen
- I58** *Bessere Argumente für den Sommer*
„Das Gollinger Perchtenspiel mit Sommer und Winter“
- I60** *Die „Indianer“ im Pinzgau*
Die „Tresterer“ sind eine einzigartige Ausprägung der Schönperchten
- I64** *Mummenschanz in der letzten Raunacht*
Beim „Nebelberger Raunachtsingen“ zieht ein buntscheckiges Völkchen von Haus zu Haus
- I67** *Rauchfangkehrer und Teufel im Zweikampf*
Die Innviertler „Maschkerer“
- I69** *Sie folgen vielen Sternen*
Seit über 50 Jahren: Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar
- I72** *Die Könige als Doppelquartett*
Nach Gmunden reisen die Weisen aus dem Morgenland per Traunsee-Schiff an
- I74** *Orient im Tiroler Winter*
Das „Silzer Dreikönigsspiel“ – Eine Dorfgemeinschaft wird zur Schauspielertruppe
- I76** *„Dass Du die Sternsinger wieder hörst ...“*
Die „längste Nacht von Heiligenblut“ – Die Sänger folgen einem Stern, der sich dreht
- I78** *Wenn Könige einander zu nahe kommen*
„Kaleda“, das ist der Sternsingerbrauch der Kärntner Slowenen

- 179 *Ein Prost auf Sebastian*
Ein guter Schluck im Gedenken an einen doch nicht unverwundbaren Heiligen
- 181 *Ein gutes Stück Musikgeschichte*
Das „Lichtmess-Singen“ in St. Lorenzen – Hausbesuche von Dreikönig bis Maria Lichtmess
- 183 *Schwimmende Kirchen, quietschende Türen*
Das „Kirchleintragen“ in Bad Eisenkappel:
Wie ein Bibelspruch um eine sehr weltliche Gaudi erweitert wurde
- 185 *Geweibte Kerzen, Segen gegen Halsweh*
„Maria Lichtmess“ hat bei Weitem nicht mehr jene große Bedeutung,
die dem Fest einst zugekommen ist
- 187 *Glückwünsche singen*
Die „Edelschrotter Lichtmessgeiger“ bringen auch den
Musik-Nachwuchs zu dieser Tradition zurück
- 189 *Bratäpfel, Störibrot und Mettenwürstel*
Was man in der Weihnachtszeit gerne isst
- 192 *Register*
- 196 *Bildnachweis*